

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1827

36 (4.5.1827)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 36. Freitag den 4. Mai 1827.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[36]¹ Osterburken. [F. U. S. gegen die Justina Ungstmann von Schlierstatt wegen dritten Diebstahls und wiederholten Vaganten-Lebens.] Die obige, deren Signalement unten folgt, hat bei ihrem Vater Anton Ungstmann zu Schlierstatt folgenden Kleiderdiebstahl begangen, welche sie vielleicht zur Aenderung ihrer Bekleidung benötigte, worauf sie der polizeilichen Aufsicht entwich:

| | |
|---|--------------|
| 3 rothgestreifte baumwollene Halstücher, à 30 Kreuzer | 1 fl. 30 kr. |
| 1 rothkattunene Schürze, | 2 » — » |
| 1 blauekattunene detto, | — » 20 » |
| 1 schwarze Bandhaube, | 1 » 12 » |
| 1 baumwollenen blau und roth gestreiften Weiberock, | 1 » — » |
| Summe . . . | 6 » 2 » |

Wir ersuchen sämtliche Behörden gegen diese Diebin und Vagantin die geeigneten Fahndungsmaßregeln ergreifen zu wollen.

Personbeschreibung.

Dieselbe ist 22 Jahre alt, schlanker Statur, hat blonde Haare, ein rundes volles Gesicht, breite Stirne, blonde Augenbraunen, graue tiefliegende Augen, spitzige Nase, mittleren Mund und rundes Kinn. Vor dem Diebstahl trug sie eine schwarze Bandhaube, rothes Halstuch, weiß wollenes gestricktes Mützchen, weiß baumwollenen Rock, blaue baumwollene Strümpfe und Schuhe. Osterburken den 27. April 1827.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hermann. Vdt. Seeber.

[36]¹ Schriesheim. Der hiesige bishe-

rige Bartholomäusmarkt, welcher gewöhnlich den 1. Dienstag im September, und Tags darauf der Krämermarkt abgehalten wurde, fiel bisher mit dem Mannheimer Marktaufennen Tag. Um diesem Uebelstande abzuhelpfen, sind wir durch amtliche Verfügung vom 22. d. M. legitimirt worden, unsern Markt auf den letzten Dienstag im Monat August für allezeit so zu verlegen, daß am Dienstage der Vieh- und Tags darauf der Krämermarkt abgehalten wird; was wir zur Wissenschaft des Publikums hiermit bekannt machen. Schriesheim, den 23. April 1827.

Großh. Schultheiß und Rath.

Krafft. Willmann.

[36]¹ Borsberg. Johann Georg Caspar Freund von Sachsenflur, Soldat unter dem großh. dritten Linien-Infanterie-Regimente von Stockhorn, der am 18. dieses aus seiner Garnison entwichen, wird andurch aufgefordert, sich von heute an binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regiments-Kommando zu stellen, und sich über seine Desertion zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren wird. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, denselben auf Betreten zu arretiren, und einzuliefern. Borsberg, den 24. April 1827.

Großherzogl. Amt.

Ortallo.

[35]² Mannheim. Der Pfandschein No. 9070 des dahiesigen Leihhauses, worauf 1433 fl. geliehen worden sind, ist verloren worden; alle diejenigen, welche an diesen Pfandschein aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu machen haben, haben sich binnen vier Wochen a dato bei diesseitiger Stelle

zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls die eingesezten Pfänder gegen Auslösung dem sich legitimirt habenden Einsezer ausgefolgt werden sollen. Mannheim den 24. April 1827.

Großh. Stadtm.
Bundt.

Vdt. Müller.

Mannheim. Bei der heute Nachmittags vorgenommenen Ziehung des von Seidenweber Kasimir Korb gefertigten Seidenzeugs für ein Kanapee, 2 Fauteuils und 6 Stühle wurde dasselbe durch die Nummer 219 gewonnen.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß das Originalloos von dem Gewinner, welcher in der von dem Auspieler geführten Liste eingetragen steht, verloren worden ist, und es wird sonach der allenfallsige Besitzer des Originallooses aufgefordert, seinen Anspruch unter Vorlage derselben binnen 3 Monaten um so mehr geltend zu machen, als nach deren Umlauf keine Rücksicht mehr darauf genommen werden wird. Mannheim den 20. April 1827.

Großh. Stadtm.
Bundt.

Vdt. Hoffmann.

[35]² Zwingenberg. [Berlerner Schweißhund] Ein Sr. Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm zu Baden gehöriger Schweißhund, Namens »Bojar« von mittlerer Größe, etwas dünnleibig, durchaus von dunkelbrauner Farbe mit etwas kräuselnden Haaren, auf der rechten Seite mit dem eingeschnittenen badischen Wappensbild bezeichnet, ist heute Nacht dem Förster Hecht von hier abhanden gekommen. Wer den Aufenthaltsort dieses Hundes kennt, oder eine sichere Spur von demselben anzugeben weiß, wird um baldige desfallige Nachricht oder Rücklieferung desselben gegen eine angemessene Belohnung, hiermit angelegentlich ersucht. Zwingenberg am Neckar, den 26. April 1827.

Wegel, Forstmeister.

A n z e i g e n.

Zu gegenwärtiger Maimesse empfehle ich mein gut assortirtes Lager von 4 breiten Cotton zu

10, 14, 18 und 24 Fr. die Elle, ganz ächt roth und blaugestreifter Bettbarchent, Lederleinwand, beste Sorten Koffhaare, und alle dahin einschlagende Artikel bestens. Ich werde mir angelegen seyn lassen, das seither genossene Zutrauen durch billigste und aufmerksamste Bedienung fortan zu sichern.

Joh. Peter Rüttinger,
Lit. F 1 No. 7.

[36]¹ Mannheim. Bei Heinrich May, Blecharbeiter dahier, sind die in Frankreich in allgemeinen Gebrauch gekommenen ökonomischen Kochherde zu haben, welche genau nach den von dem Erfinder mitgetheilt wordenen Dokumenten gefertigt worden sind. Genaue Versuche haben bewiesen, daß mit 2 Kreuzer Kohlen und einer halben Stunde Zeitaufwand 2 bis 6 Gerichte, mit Inbegriff des Bratens, für 3 bis 4 Personen zubereitet werden können. Auf Verlangen können solche Herde zur Zubereitung von 1 bis 25 Pfund Fleisch gelieft werden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem Bezirksamt Buchen.

[36]¹ zu Göttingen, an den in Gant erkannten Georg Stolz, auf Montag den 21. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

[34]¹ zu Ulheim, an den in Gant erkannten Joseph Rappes, auf Montag den 14. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

Bezirksamt Eppingen.

[37]¹ zu Hilsbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Doll, auf

Dienstag den 22. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

[36]¹ zu Ittlingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Michel Stein, auf Dienstag den 22. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

[36]¹ zu Impffingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Joh. Michael Müller, auf Dienstag den 22. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

[36]¹ zu Drehmen, an das in Gant erkannte Vermögen der Andreas Bauers Wittwe, auf Dienstag den 22. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

Bezirksamt Sinsheim.

[36]¹ zu Reichen, am Berg, an den in Gant erkannten Johannes Brenneisen, auf Mittwoch den 23. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

Amt Ladenburg.

[36]² zu Schriesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verlebten Keller Zimmermann, auf Mittwoch den 16. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

[34]³ zu Schriesheim, an den in Gant erkannten Bürger Philipp Meher, auf Mittwoch den 9. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Bezirksamt Borberg.

[35]² zu Wäldingen, an den in Gant erkannten Michael Lebert, auf Montag den 14. Mai, früh 7 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Borberg.

Versteigerungen.

Eppingen. Der Schäfereibestand in Elsen endigt sich bis Michaeli d. J. Zur Versteigerung desselben wurde Tagfahrt auf den 28. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem dortigen Rathhause angeordnet. Fragliche Schäferei darf mit 300 Stück Schafen beschlagen werden. Der Beständer erhält nebst freier geräumiger Wohnung, Scheuer und Stallung, noch 1½ Morgen Acker, 5½ Morgen Wiesen und 20 Ruthen Krautgarten in Genuß. Eppingen den 23. April 1827.

Großherzogl. Bezirksamt.

Thilo. Vdt. Anniser.

[36]¹ Groseicholzheim, Amte Mosbach. Nach einem verehrlichen Beschluß des großherzogl. Bezirksamts Mosbach vom 17. Febr. l. J., No. 3225, soll des in Gant erkannten Grünenbaumwirths Joh. Georg Frug zugehörige Hofraithe versteigt werden, bestehend

a. in einem zweistückigen, an dem Marktplatz stehenden Hause mit 3 heizbaren Zimmern, einer eingerichteten Bier- und Branntweinbrennerei mit Bier- und Branntweinfelsen, Kühlschiff und Mastbütten, dann eines an der Brauerei und Brennerei befindlichen Gumbbrunnens von gutem brauchbaren Wasser, dann mit zwei gewölbten Kellern versehen.

b. Ein an ersteres angebautes neues Haus, oben mit einem Tanzsaal und unten mit einer Back- und Nebenstube, dann einem Keller versehen.

c. Einer Scheuer mit Burn und Stallung, dann einer daran erbauten Holzhalle mit drei Schweinställen versehen.

d. Dann einem hinter den Gebäuden liegenden Pflanzgarten von ungefähr 24 Ruth.

Zur Vornahme dieser Versteigerung hat man Montag den 21. Mai, Vormittags 9 Uhr, dabier in Groseicholzheim anberaumt.

Die Steigliebhaber haben sich vor der Versteigerung durch ein Vermögens- und Sittenzugniß gehörig auszuweisen. Groseicholzheim im Amte Mosbach den 24. April 1827.

Großh. Ortsvorstand.

Vogt Fehr.

Vdt. Fries, Gschhr.

[32]³ Mannheim. Freitags den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, wird die zur Gantmasse der verlebten Gärtnerwittwe Barbara Mayer geborne Schulz gehörige Garten No. 546 jenseits Neckars ad 1 Brtl. 10½ Ruth. auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 14. April 1827.

Großherzogl. Stadtrath.

Möhl.

Schubauer

[35]² Sinsheim. Der Bau einer neuen herrschaftlichen Zehntscheuer zu Baldangelloch wird Dienstag den 8. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Verwaltungsbureau im Abstreich öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Risse, Ueberschäge und Bedingungen zur Einsicht dahier bereit liegen, und daß man nur solche Steigerer zulassen wird, welche sich durch legale Zeugnisse über Befähigung zur Ausführung und über Vermögen zur Kautionleistung ausweisen können. Einsheim den 22. April 1827.

Großherzogliche
Domänenverwaltung. Bauinspektion.
Glaser. Thiery.

[34]³ Krautheim. In Gantsachen des Müllers Georg Lindheimer zu Krautheim wird Freitag den 11. Mai, früh 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Krautheim die dem Schuldner zuständige, sogenannte Wehrmühle sammt Zugehörde, unter annehmbaren Zahlungsbedingungen öffentlich versteigert.

Die Mühle liegt an dem Zartflusse, hat vier Wasserräder, drei Mahl- und einen Gerbgang, eine geräumige Wohnung nebst Dekonomiegebäuden und geschlossenem Hofraum. Dazu gehören ferner:

- 2 Brtl. Garten,
- 1 Brtl. 13 Rth. Wiesen und
- 3 Rth. Krautgarten. Krautheim den 9. April 1827.

Großh. Amtsrevisorat.
Wolf.

[32]³ Krautheim. F. S. der Leonhard Kellerschen Gantmasse-Pflege zu Klepsau gegen Möller Kaspar Gauer von da wegen Schuldforderung wird bis Mittwoch den 9. Mai l. F., Vormittags 9 Uhr, in loco Klepsau die Mühle des Schuldners sammt Zugehörde, bestehend in 34 Ruthen Gebäude, Haus, Hof und Scheuer, Stallung etc., liegt an der Zart, hat drei Mahl- und einen Gerbgang nebst einer eingerichteten Gypsmühle, und gehört dazu

- 1 Brtl. 13 Rth. Grasgarten neben Ignaz Rehbach,
- 284 Rth. Größwiesen neben Balth. Götz.
- 1 Morg. 1 Rth. Erlingswiesen neben Schul-
lehrer Tremmel,

13 $\frac{1}{2}$ Morg. Fischwasser auf hiesiger und Krautheimer Gemarkung, öffentlich unter annehmblichen Bedingungen versteigt; auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit Vermögens- und Ausführungszeugnissen auszuweisen. Krautheim den 27. März 1827.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Wolf.

Dienstnachrichten.

Durch den Tod des Lehrers Philipp Willmann in Schweighöfen, Pfarrei St. Morgen Landamts Freiburg, ist die dortige Schulstelle mit einem Gehalte von 114 fl. erledigt. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich vorschriftsmäßig bei dem Dreisamtkreis-Direktorium zu melden.

Die vacante katholische Schulstelle zu Wiesenthal im Neckarkreise ist dem Schullehrer Finzer in Wallstadt übertragen worden. Dadurch ist der letztere Schuldienst mit einem beiläufigen Einkommen von 140 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei dem Neckarkreis-Direktorium zu melden.

Die erste Lehrstelle an der katholischen Schule zu Markdorf, Amts Meersburg, ist dem bisherigen zweiten Lehrer an derselben, Joseph Grieser, übertragen worden. Dadurch ist die zweite Lehrstelle an dieser Schule, mit einem Einkommen von etwa 226 fl. in Geld, Naturalien und Accidenzien in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem Seekreis-Direktorium zu melden.

Da in dem Ausschreiben des Schul- und Messnerdienstes zu Nordrach von der jährlichen Abgabe pr. 50 fl. an den resignirten Lehrer Heimbürger keine Erwähnung geschah, so wird dieser Dienst mit dem beiläufigen Ertrage von 250 fl., worauf aber eine Pension von 50 fl. für den sechzigjährigen Lehrer Heimbürger haftet, noch einmal mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten binnen 4 Wochen bei dem Kinzigkreis-Direktorium zu melden haben.

Karl Hermsdorf, Redakteur.